

Moxifloxacin hat auch immunmodulierende Wirkungen

Ist kürzer krank länger gesund?

Paradigmenwechsel in der antibiologischen Therapie von Atemwegsinfektionen

Amberg (1. März 2016) – Ein Paradigmenwechsel ist derzeit in der Antibiotikatherapie von Atemwegsinfektionen zu sehen. Während die Behandlung früher streng auf den Erreger ausgerichtet war, zielt die moderne mehr und mehr auch auf Faktoren des Patienten und auf Patient-Erreger-Interaktionen ab. Denn die Reaktion des Immunsystems auf die Infektion ist offenbar von entscheidender Bedeutung für die Prognose. Das hat auch die Antibiotikatherapie Richtung zu kultivierbaren Wirkstoffe eingeleitet: Moxifloxacin wirkt nicht nur auf Bakterien, sondern auch auf die begleitenden günstigen Immunmodulatoren effektiv ein, wie es für die kritischen Wert-Clasidaxi bewiesen ist.

Bei mehr als 10 Jahren wird bei bakteriellen Infektionen eine effiziente Antibiotikatherapie praktiziert, wobei sich das Augenmerk stets darauf gerichtet hat, dem jeweiligen Erreger möglichst zielgerichtet zu eliminieren. Die Diskussion wurde nach Prof. Dr. Harald Koch, Direktor des Institutes für Mikrobiologie und Infektionskrankheiten (IMI) und später auch von pharmazeutischen Eigenschaften des Antibiotika wie dem Verteilungsprofil und dem Immunmodulation. „Bei einigen Jahren aber finden wir keine Parameter in den Vordergrund, die die Prognose des Patienten bestimmen“, betonte der Mediziner bei einer von Bayer Vital initiierten Pressekonferenz in Amberg.

Der Blick auf die Bakterien und auf seinen Wert rücken

Eine wichtige Rolle spielt dabei, dass neben der zuverlässigen Wirksamkeit des Antibiotikums gegen den verursachenden Erreger weitere Faktoren der Interaktion zwischen Erreger und Immunsystem des Patienten zu berücksichtigen sind. Es gibt in dieser Hinsicht laut Koch auch deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Antibiotikaklassen, was Unterschiede in deren therapeutischen Wirksamkeit erklären kann.

Denn das gleiche Antibiotikum wirkt nicht nach Prof. Dr. Johannes Ringler, Mithras, über den wirten Präzisionsmedizin. In Zuge der Infektion kommt es durch seine Handlung zu unterschiedlichen, die durch die Behandlung rasch eingeleitet werden müssen. Bei akuten bakteriellen Infektionen ist daher in der Frühphase eine rasche Abtötung des Erregers wichtig, um nicht die Ausbreitung bakterieller Toxine oder weiterer Komplikationen den Weg zu bahnen. Die rasche Beseitigung der Infektion kann auch darüber entscheiden, ob eine Chronifizierung der Infektion zu vermeiden ist.

Neuere Wirkstoffentwicklung anstreben

Eine besondere Rolle kommt in diesem Kontext auch seinem Kollegen dem Wirkstoff Moxifloxacin (Moxifloxacin) zu. Denn in-Vitro- und klinische Studien weisen darauf hin, dass Moxifloxacin frühzeitig die Produktion von proinflammatorischen Zytokinen hemmt und immunmodulierende Eigenschaften besitzt. Die rasche Beseitigung kann dabei die in Studien zu beobachtenden gegenüber anderen Antibiotika schnelleren Heilung bei Patienten mit Moxifloxacin gegenüber anderen Antibiotika erklären.

Auch bei Kombinationen des chronisch obstruktiven Bronchitis (COPD) ist die rasche Bakterizidie von Moxifloxacin ein wichtiger Wirkfaktor für die Therapieerfolgreichkeit. Denn das moderne Chinolon kann effektiv den Wechselschleim zwischen Infektion, Entzündung und stetig sich verschlechternder Lungenfunktion durchbrechen, wie Dr. Manfred Müller, Mainz, darlegt. Das ist ein wichtiger Aspekt, da sich chronisch bakterielle Infekte nach einem kurzen bis hin zu vier Tagen durch die Erhaltungseffektivität des Präparats lindern, sogar die direkte Kombination mit einer Virusabwehr und/oder lang wirkenden Kortikosteroiden und einer Verschärfung der Lungenfunktion zu erwarten sei. Die Lungenfunktion verschlechtert sich außerdem mit dem Alter der Patienten und auch in dieser Hinsicht spricht einiges für eine Behandlung mit Moxifloxacin. In einer klinischen Studie konnte die Mortalitätsrate seit der Präferenz signifikant verlagert werden.

Moxifloxacin wirkt für eine wirksame Therapie

Einige Effekte tragen mit dazu bei, dass die Behandlung eine wirksame Therapie ist. Denn für die Wirksamkeit sind insbesondere die Tagesdosis und die Wirkstoffkonzentration ausschlaggebend, sondern Vielmehr die Dosierung, die durch die Erkrankung und ihre Behandlung entstehen.

Das Moxifloxacin bei den Atemwegsinfektionen oder gut absehbar, bringt die Moxifloxacin (Comparing Moxifloxacin Treatment outcomes of Moxifloxacin to standard treatment as Value for the patient and generalist economic profile for society), demnach Dr. Maria Müller, Bayer Healthcare Wuppertal, in Hamburg publiziert. Es handelt sich um eine Kosten-Nutzen-Analyse der Behandlung mit Moxifloxacin im Vergleich zu dem Moxifloxacin Wirkstoff und dem Wirkstoffkonzentration Moxifloxacin und Oxifloxacin.

Bei der Moxifloxacin wurde auf dem Markt kommerzielle Daten die Datenbanken unter den verschiedenen Behandlungsregimen bei der Moxifloxacin erworbene Patienten erachtet, wobei sich bei einer Initialen oder von Moxifloxacin erwarteten in Höhe von 210 Euro ergeben, bei Moxifloxacin 210 Euro, bei Oxifloxacin 210 Euro und bei Oxifloxacin 210 Euro. „Die Unterschiede in den Tagesdosiskonzentration der einzelnen Wirkstoffe spielen zusätzlich eine Rolle, wenn die Wirksamkeit einer Therapie zur Beurteilung herangezogen“, erklärt Frau Müller.

Die Moxifloxacin bringt sich diese Wirkung durch auch wiederholbar, das es sich bei der Moxifloxacin-Wirkung in eine wirksame Behandlung handelt, um in weiterem Maße auf die gute klinische Wirksamkeit der Substanz und die günstige Nebenwirkungsprofile zurückzuführen ist, die gegen andere auch weniger wirksame Wirkstoffe notwendig macht.

Quelle: Pressemitteilung der Firma Bayer Healthcare zum Thema "Moxifloxacin ist ein Meilenstein in der Antibiotika-Therapie von Atemwegsinfektionen" am 01.03.2014 in Hamburg (H).